

Ulm, 22. Januar 2019

Nach Fahrgastbeschwerden beim Landratsamt: RAB sagt Verbesserungen im Schulbusverkehr zu

Vor dem Hintergrund zahlreicher Fahrgastbeschwerden über Mängel vor allem im Schulbusverkehr auf Buslinien der RAB im Raum Blaustein, Blaubeuren und Laichingen hatte der zuständige Fachdienst des Landratsamtes Vertreter der RAB zu einem Gespräch gebeten. Nunmehr fand ein ausführliches Gespräch der Nahverkehrsfachleute des Landratsamts mit den Vertretern der RAB statt, bei der die RAB rasche Verbesserungen zugesagt hat. Das Unternehmen steht hier in der Eigenverantwortung gegenüber den Fahrgästen, da die angesprochenen Linien eigenwirtschaftlich, also ohne öffentliche Zuschüsse bedient werden. Dennoch drängten die Landkreisvertreter das Unternehmen zur Einhaltung seiner beförderungsrechtlichen Pflichten.

Da anscheinend neu eingesetzte Fahrer abweichende Linienwege bedient, Haltestellen vergessen oder Fahrgästen falsche Auskünfte gegeben hatten, hat die RAB zugesagt, für eine fehlerfreie Linienbedienung und Fahrgastinformation zu sorgen. Die RAB wird dazu auch die beauftragten Subunternehmen anweisen.

Raum Blaustein/Blaubeuren

Der Einsatz größerer Busse für Arnegg seit Anfang Januar 2019 zeigt Wirkung, es bleiben inzwischen nach Kenntnis des Landratsamtes keine Schüler mehr zurück.

Die RAB hat zugesagt, umgehend die Möglichkeiten der Späterlegung des Busses von der Birkebene bei Herrlingen zum Bahnhof Herrlingen (6:44 Uhr) um bis zu 10 Minuten zu prüfen. Damit verkürzen sich die Umsteigezeiten zu den weiterführenden Bussen nach Ulm, Gerhausen und Blaubeuren.

Eine teilweise gewünschte Direktverbindung Birkebene – Ulm um 7:00 Uhr kann die RAB nach ihrer Aussage allerdings nicht anbieten, da hierfür keine weiteren Busse zur Verfügung stünden.

Zwar ist der Zug in Herrlingen (ab 7:07 Uhr) regelmäßig überfüllt. Die vier zeitnahen Busse aus Bermaringen/Weidach und Markbronn/Arnegg können aber die Schüler von der Birkebene in Herrlingen oder Blaustein in Richtung Ulm nach Aussage der RAB aufnehmen.

Die Rückfahrten aus Ulm (ZOB) ab 13:20 Uhr und vom Kuhberg ab 13:22 Uhr, letztere führt direkt zur Birkebene, sollen nach Zusage der RAB in Herrlingen am Bahnhof um 13:50 Uhr für einen gesicherten Umstieg aufeinander warten.

Schüler, die von Ulm nach der Schule zur Birkebene müssen, können im Prinzip auch von Ulm ZOB oder von der Haltestelle Ehinger Tor mit der Straßenbahnlinie 2 zum Kuhberg und von dort direkt zur Birkebene kommen.

Die Rückfahrt ab Ulm (ZOB) um 15:50 Uhr wird nach Mitteilung der RAB ab sofort zur Birkebene verlängert.

Auf der Linie 368 (Blaustein – Blaubeuren) wird der zu kleine, bisher 12 Meter lange Bus aus Blaustein und Herrlingen (ab 7:08 Uhr) zur Realschule Gerhausen und zum Gymnasium Blaubeuren ab sofort von der RAB durch einen 18 Meter langen Gelenkbus ersetzt. Damit können alle Schüler aus Blaustein mitgenommen werden.

Raum Laichingen

Schüler aus Römerstein, die Laichinger Schulen besuchen, können ab sofort umsteigefrei bis Laichingen fahren, auch zur zweiten Stunde morgens. Dazu wurden die entsprechenden Buslinien (7646 und 30) in Westerheim so gekoppelt, dass ein Umstieg nicht mehr nötig ist. Zuletzt aufgetretene Kapazitätsengpässe in Feldstetten und Westerheim wurden nach Aussage der RAB durch entsprechenden Buseinsatz behoben.

Grundschüler aus Suppingen, die die Grundschule in Laichingen besuchen, werden ab sofort wieder umsteigefrei nach der sechsten Stunde (Abfahrt 12:58 Uhr) nach Hause gefahren.

Das Landratsamt erwartet nach dem Gespräch mit der RAB, dass die genannten vom Unternehmen zugesagten Verbesserungen rasch umgesetzt werden und dauerhaft greifen. „Auch und gerade eigenwirtschaftliche Verkehre müssen sicherstellen, dass die Menschen mit ihnen sicher, verlässlich und auf einem hohen Qualitätsniveau fahren können“, erklärten Vertreter des Landratsamtes.